

www.kultur-ostbayern.de, 28.01.2011

<http://www.kultur-ostbayern.de/?p=5341>

Premiere: Richard O´Briens *The Rocky Horror Show*, Inszenierung: Axel Stöcker, Choreographie Amy Share-Kissiov im Velodrom Regensburg, 26. Februar 2011

Wird Julia Baukus der neue Star des Regensburger Theaters? Diese Frage muss der Besprechung einfach vorweg gestellt werden. Seit Adele Neuhauser 2002 das Theater verlassen hat, gab es hier eigentlich keinen weiblichen Star mehr. Also Jemanden, der qualitativ so richtig heraussticht. Nun war Julia Baukus, die seit dieser Spielzeit neu am Regensburger Theater ist, bereits in *Der blaue Engel* wirklich umwerfend und großartig. Einmal ist keinmal und sie ist noch recht jung. Da muss man beobachten. Aber nun ist sie auch als Janet in der *Rocky Horror Show* so unglaublich überzeugend, dass man diese Schauspielerin unbedingt im Auge behalten muss. Schauspielerin, wohlgemerkt! Sie ist nicht als Sängerin engagiert. Und die völlige Sicherheit in beiden Sparten, verdient vielleicht die größte Anerkennung.



Die Handlung der *Rocky Horror Show* dürfte hinreichend bekannt sein. Janet und Brad landen nach einer nächtlichen Autopanne in einem Schloss in dem transsexuelle Außerirdische unter Leitung des Frank ´N Furter (in Anlehnung an Frankenstein) ihre Spiele treiben. Sie kommen gerade richtig zur Feier seiner größten Schöpfung: sein Lustknabe Rocky (seit 2008/2009 im Schauspiel-Ensemble: Markus Hamele) ist fertig. Vorher muss er aber noch seinen alten Liebhaber Eddie beseitigen. Trash in Reinform, eben.

Das schöne an der Regensburger Inszenierung ist, dass außer Markus Engelstädter (ein recht blasser Eddie), alle Rollen durch Ensemblemitglieder besetzt wurden. Durch Mitglieder sowohl des Schauspiel-, als auch des Musiktheater-Ensembles. Frank und Brad sind jeweils doppelt besetzt – einmal mit einem Schauspieler, einmal mit einem Sänger. Bei der Premiere am Mittwoch spielten jeweils die Sänger die Rolle. Randy Diamond, dessen Name tatsächlich so klingt als wäre er extra für ein Schwulenporno gewählt (was ja nicht all zu weit von der *Rock Horror Show* entfernt ist), spielt sehr passend den Frank N´Furter. Randy Diamond hat unter gleichem Namen in der letzten Spielzeit *Dr. Jekyll und Mister Hyde* gespielt, was darauf schließen lässt, dass es sich wohl um

seinen richtigen Namen handelt. Die Alternativbesetzung ist Oliver Severin. Cameron Becker als Brad knödelt bei den Sprechpassagen ein bisschen. Oder liegt es an seinem amerikanischen Akzent? Aber den hat Randy ja auch. Die Zweitbesetzung für Brad ist Daniel Tille, der kurzfristig und äußerst charmant den erkrankten Michael Heuberger als Erzähler vertrat. Die Schauspielerinnen Johanna König und Gabriele Fischer geben die Dienerinnen Columbine und Magenta, der Sänger Michael Berner den Diener Riff-Raff. Der Schauspieler und ehemalige Domspatz Miko Greza ist Dr. Scott.

Zum Bühnenbild gehörte am Anfang ein echtes Auto, aus dessen Motorraum der Erzähler das Geschehen kommentierte. Sonst ist die Bühne einfach und funktional. Die zweiteilige Showtreppe ermöglicht es die Transylvanians dekorativ und wirkungsvoll zu choreographieren und zu inszenieren. Freilich, erinnert das zuweilen an *Ein Kessel Buntes*. Aber schließlich hat eine durchschnittliche Volksmusik-Show heute auch mehr Horror-Elemente als die von Rocky und seinen Freunden. Wer aber geglaubt hat, dass *The Rocky Horror Show* (immerhin hat sie auch fast vierzig Jahre auf dem Buckel) mittlerweile doch nur alte Kamellen sind, hat die Rechnung ohne dieses spielfreudige Ensemble und ohne die Zuschauer gemacht. Hier wird einfach alles gegeben. Die Inszenierung ist temporeich und dynamisch, bunt und schrill, hat vielleicht ein paar zu viele Genitalgriffe... aber was soll's. Wer will denn hier wem den Spaß verderben. Besser kann die Original-Inszenierung auch nicht gewesen sein. Also: hin gehen und einfach Spaß haben!

Übrigens: Alle Zuschauer, die das erste Mal eine *Rocky Horror Show* erleben, sollten sich die Kulthandlungen auf [Wikipedia](http://de.wikipedia.org/wiki/The_Rocky_Horror_Show) durchlesen.

Richard O'Brien: *The Rocky Horror Show*, Inszenierung: Axel Stöcker, Choreographie Amy Share-Kissiov, musikalische Leitung der Piu Piu Band: Gelsomino Rocco

Weiter Termine: 30./31. Januar, 1./2./3./6./14./15./16./17./18./21.26. Februar, 16./17./23./24./26. März, 10./11. April, 18./25./26. Juni 2011

www.theaterregensburg.de